

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fen Grube, liegen große schimmernde Schneeflecken, und dicht neben ihren schwarzen Schattenträndern blühen die gelben Frühlingsblumen. Wachse, du Frühling in Oesterreich!

Aber den Hang herunter, von dort, wo die vielen graublauen Kaiserjäger in der Sonne schanzen und schaffen, tönt ein dreistimmiges Liedl zu uns her, mit einem Jodler, den ich schon hundertmal auf den Bergen hörte. Klitzgend geht er mit mir, auf dem ganzen Heimweg begleitet er mich. Immer singt und summt er in meinem Herzen, in meinem Blut.

Was hab' ich erlebt? Nur fleißige Arbeit hab' ich gesehen, nur kleine Bergbubenworte hab' ich gehört. Und dennoch ist mir, als wär' ich bei großen Dingen gewesen. Ich fühle, daß ich beschenkt und erhoben bin. Und ein Vertrauen ist in mir, so stark, wie die braunen Fäuste der „Blumenteufler“ sind, so hell und froh, wie in den Gesichtern dieser gesunden Hochlandsburschen die Augen blitzen.

Alles hier ist anders, als es von ferne für uns aussah. Das Ahnen, das mich seit Tagen durchzitterte, ist verwandelt in ein sicheres Wissen. Und nur noch Eines ist ungeduldig in mir: diese fiebernde Erwartung des Kommenden.